

Ausschuss für Klima- und Umweltschutz

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Klima- und Umweltschutz - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 22.11.2021
Raum: Neue Aula der KGS Rastede, Bahnhofstraße 5, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 17:50 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Max Kunze B90/Grüne

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers CDU

Frau Sylke Heilker CDU

Herr stv. BM Kai Kupperbusch CDU für Tim Kammer

Herr Dierk von Essen CDU

Frau Anne Brandt SPD

Frau Kerstin Icken SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Frau Kiana Slembeck SPD

Frau Sandra Peters B90/Grüne für Dr. Sabine Eyting

Herr Christian Meyer-Hullmann FDP

Verwaltung

Herr Günther Henkel

Herr Andreas Schneider

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

Frau Eyleen Thümler von der Nordwest Zeitung

Herr Jens Pulina vom OOWV

Herr Jens de Boer vom OOWV

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Wolfgang Salhofen CDU

sowie drei weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Tim Kammer CDU

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Thermische Klärschlammverwertung - Vertragsabschluss mit dem OOWV
Vorlage: 2021/194
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kunze eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kunze stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Ersten Gemeinderat gestellt.

Tagesordnungspunkt 4

**Thermische Klärschlammverwertung - Vertragsabschluss mit dem OOWV
Vorlage: 2021/194**

Sitzungsverlauf:

Herr Henkel stellt eingangs die wesentlichen Inhalte der Beratungsvorlage vor und macht insbesondere darauf aufmerksam, dass die landwirtschaftliche Verwertung des Klärschlammes seit Jahren an Akzeptanz verliert und zu einem zunehmenden Maße an Unsicherheit führt. Diese Unsicherheit ließe sich durch die jetzige Lösung eines Vertrages mit dem OOWV beseitigen. Allerdings erkaufte man sich diese langfristige Sicherheit unter anderem dadurch, dass in der Zeit von 2023 bis zu einem möglichen landwirtschaftlichen Verwertungsverbot vermutlich preisgünstigere Möglichkeiten der Entsorgung vorübergehend nicht genutzt werden würden. Dadurch entstehen nach derzeitiger Kalkulation Mehrkosten für die Nutzer der Kläranlage in Höhe von 4 bis 6 Cent pro Kubikmeter Abwasser.

Herr Pulina vom OOWV stellt im Nachgang anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist, die Hintergründe für die Planung und den Bau der Anlage, die Grundkonzeption sowie den aktuellen Stand des Gesamtprojekts vor. Darüber hinaus gibt er noch einen Ausblick auf die künftig vorgeschriebene Phosphor-Rückgewinnung und die noch zu vollziehenden weiteren Schritte bis zur vorgesehenen Inbetriebnahme im ersten Quartal 2023.

Auf Nachfrage von Herrn Ahlers erläutert Herr Pulina, dass das exakte Verfahren für die künftig erforderliche Phosphor-Rückgewinnung derzeit noch nicht feststeht und die Klärschlammmasche zunächst bis 2029 sicher eingelagert wird.

Herr Dierk von Essen erkundigt sich hinsichtlich der Haftungsfrage, wer für die Transportsicherheit bis zum Verwertungsstandort in Bremen haftet.

Herr Pulina erläutert, dass üblicherweise das beauftragte Transportunternehmen für die Transportsicherheit haftet und dies auch entsprechend in der Ausschreibung berücksichtigt wird.

Auf Anfrage von Frau Heilker legt Herr Pulina dar, dass vom angelieferten Klärschlamm in unregelmäßigen Abständen Stichproben genommen und untersucht werden, die im Ergebnis die auf Grundlage eines jährlichen Mittelwerts festgelegten Maximalwerte nicht überschreiten dürfen.

Frau Sager-Gertje hinterfragt, ob im Nachgang noch die Möglichkeit besteht, den in den vergangenen Jahren häufiger diskutierten Faulturm auf der Rasteder Kläranlage im Gesamtprozess mit einzubeziehen.

Herr de Boer gibt zu verstehen, dass diese Möglichkeit im Nachgang selbstverständlich besteht, jedoch ein entsprechendes Projekt wirtschaftlich auch darstellbar sein sollte, da einem derartigen Vorhaben neben der vorteilhaften Reduzierung des Klärschlammes sowie der Gasgewinnung zur Strom- und Wärmeerzeugung auch nicht unerhebliche Investitionskosten gegenüberstehen.

Herr Henkel ergänzt, dass durch die Reduzierung des Klärschlammes in einem Faulturn und der damit einhergehenden Gasgewinnung der Klärschlamm auch an „Energiequalität“ für die thermische Verwertung verliert, sodass pro Tonne Klärschlamm vermutlich ein höherer Preis für die thermische Verwertung zu zahlen wäre.

Frau Sager-Gertje spricht sich für die Gruppe SPD / Bündnis 90 / Grüne / UWG für den Abschluss des Vertrags mit dem OOWV aus, da die bislang noch mögliche landwirtschaftliche Verwertung des Klärschlammes immer weniger Akzeptanz erfährt und langfristig Planungssicherheit wichtig ist, um nicht bereits in absehbarer Zeit unter Zugzwang zu kommen. Im Übrigen begrüßt sie, dass die Möglichkeit des Einsatzes eines Faulturns auf der Kläranlage Rastede nach wie vor gegeben ist, sodass diesbezüglich noch eine Option bleibt.

Herr Dierk von Essen signalisiert ebenfalls Zustimmung, da mit der thermischen Verwertung eine zukunftssichere und langfristige Klärschlammensorgung gegeben ist, die obendrein den Wertstoffkreislauf durch die klimaneutrale Erzeugung von Strom und Wärme sowie der Phosphorrückgewinnung schließt.

Beschlussempfehlung:

Die Gemeinde Rastede beauftragt auf der Grundlage des als Anlage 1 zu dieser Vorlage beigefügten Vertragsentwurfes den Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) ab dem zweiten Quartal 2023 mit der Entsorgung des Klärschlammes der Kläranlage Rastede.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

Einwohnerfragestunde

Herr Kunze weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnern, die vom Ersten Gemeinderat beziehungsweise von den Vertretern des OOWV beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Menge der anfallenden Klärschlammasche
- Lagerung der Klärschlammasche bis zur Phosphor-Rückgewinnung
- Bau und Einsatz eines Faulturms auf der Rasteder Kläranlage

Tagesordnungspunkt 6

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kunze schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz um 17:50 Uhr.